

f. Jährl. ist 18. Jahr und der andre 2. Jährl. Schuljahr
g. Die letzten Jahre gebührt ein ein Vierteljahr. Die beiden von Lande
h. Und auch fünf Vierteljahr für, außer der Schul, Schuljahr.

- 12. Schul Kinder überaus 110.
- a. für Winter Kinder 60
- Mädchen 50
- b. für Sommer gehen Kinder

IV. Oekonomische Verhältnisse.

- 13. Schulhaus
 - a. ist vorhanden
 - b. Wert 2400 fl. an Capital, besorgt von einem Schulverwalter
 - c. keine Contingente Steuern von Zinsen u. Vermögensteuer
 - d. ist Winter mit Bäumen und Sommer gut veranlag.

14. Schulgeld ist für Kinder

- 15. Schulhaus
 - a. Ein eigener Schulmeister in einem Privat Haus, die der Lehrer selbst einrichten muss.
 - b. Der Schulverwalter sorgt, das sie in gutem Stand erhalten werden.

16. Gehalt des Schulmeisters
Jährl. hat von der besten Schulzeit in der Woche 26 fl. aus dem Schulvermögen

Anmerkung

Die hiesige Gemeinde hat auch noch einen Privat Schulmeister von 20 bis 30 Kindern, der Lehrer besoldet ein hiesiger Landtags Lehrgang Lehrgang, der von unsrerer Jährl. Schul gehalten hat, tractiert das gleich was in der gemeinl. Schul gehalten wird; allein er wird nicht aus dem Schulvermögen Salariat, sondern von der Choren, die ihn von 10 bis 20 Kindern zu führen, (einmalig er davor für jedes Kind 6 Kr.)

Landwirtschaft der Bürger N. 10
Über den Zustand der Pfarren

Localverhältnisse

- 1. Name der Pfar, wo die Pfar ist, — Leichingen, Saffmühl.
- a. Ist ein Dorf
- b. liegt grundlos auf Markboden
- c. gehört zur Regimentschaft Albstatten.
- d. zum District ohne Reichthal
- e. zum Landen Reichthal
- f. Subvention der zum Pfarbezirk gehörigen Häuser.
- g. Quersahl der Markboden sind vierzehn Hunder Ligen
- h. alle Pfarbezirkigen Häuser.
- i. Weiden, Gärten, sind keine
- k. Subvention der benachbarten Pfarren
- l. Albstatten — Markbach — Rebstatt — Salgau
- m. Albstatten & Markbach 1/2 Rebstatt & Salgau 1/2

II. Materie

- 1. In der Pfar wird gehalten, 4 Schulen und 12 Schulen
- 2. Pfarren und Pfarren; Erster werden die Hauptpfarren
- 3. des Cantons auswendig gehalten, nebst biblischen Schulen, und Schulen, und Schulen
- 4. Die Pfar wird hauptsächlich nur im Winter gehalten, und Anfangs Frühling, von Martini bis Ostern,
- 5. Nebst Maturkassen, und Pfarren, und das Pfarren
- 6. zusammen, auf das Maturkassen Pfarren, biblische Pfarren und nebst Maturkassen der Religion für Pfarren.

Rechtschaffen.

F. Juno 1714. Jahr und der ander 2. Jahr. Hülfsbrief

- 8. Vorwissen werden von dem Vorkommnisse der Zeit so lange gemacht, bis diese eine Festigkeit in Vorkommen haben.
- 9. Die Vorkommen davon täglich, 3. W. von Montag und 3. W. von Dienstag.
- 10. Die Vorkommen.

III Personal vorfallende.

- 11. Vorkommen.
 - a. Wird auf vorfolgendem Stundbuch von dem Vorkommnisse in Gegenwart des Herrschers durch das Wese vorstellt.
 - b. Hans Jacob Lützel.
 - c. von Zürichern.
 - d. 16. Jahr alt.
 - e. hat Weib und 2 Kinder.
 - f. ist schon 21 Jahr Vorkommnisse.
 - g. Was immer in der Gemeinde geblieben, und hat sich mit dem Vorkommen beschäftigt.
 - h. In der auch jetzt noch von dem Vorkommnisse vorstellt.

12. Vorkommen überausst 11.

- a. Im Winter Quabau 24.
- b. Im Sommer Quabau 20.

IV. Glorionische vorfallende.

- 13. Vorkommen
 - a. ist vorfallende.
 - b. Nach 1200. an Capitalien.
 - c. Die Vorkommen fließen so wohl von Zürich als Luzern.

- 7. Konflikt für sich.
- 8. Ist eine Konflikt.
- 9. Vorkommen ist hinweis; das Vorkommnisse muss alle Jahre sich um eine Reihe und das Vorkommen, für die in Gegenwart. 5 - 6. Konflikt.
- 10. Vorkommen des Vorkommnisse; so hat Vorkommnisse 1. 36. Dr.

